

Homöopathische Apotheke: Bericht aus Sri Lanka 2020

Die Zeit vom 5. Januar bis 13. März 2020 verbrachte ich wiederum in Padukka, Sri Lanka. Ich war die meiste Zeit zu Hause in unserem Dorf. Um kranke Menschen zu treffen, braucht man keine weite Reise zu unternehmen, es gibt sie überall auf der Welt. Sie standen schon bald vor der Türe, riefen an oder liessen ausrichten, dass ich vorbeikommen solle. So war ich immer wieder aufgefordert, sorgfältig zuzuhören und genau hinzuschauen, um den kürzesten, sanftesten, schnellsten und sichersten Weg zur Heilung zu finden.

Ein interessanter Austausch bot sich mit ayurvedischen Ärzten verschiedener Fachrichtungen. Nicht nur die Schulmedizin, auch die Naturheilkunde kennt Spezialfachgebiete wie Zahn- oder Augenheilkunde, innere Medizin und Knochenspezialisten. Ayurveda ist eine jahrtausendealte, sehr bewundernswerte Heilkunst, doch ist das Auffinden, Herstellen und Anwenden der Arzneien sehr aufwändig. Zudem sind viele Heilkräuter nicht mehr so weit verbreitet wie früher. Nicht zuletzt darum ist in den letzten Jahren die Homöopathie in Sri Lanka auf grösseres Interesse gestossen. Viele Menschen kennen nur vom Hörensagen die kleinen Globuli und fragten mich, wie diese Mittel funktionierten.

Diese Gespräche über Krankheit und Heilung, über die Kräfte der Natur und das alltägliche Leben schlechthin sind sehr inspirierend. Gerade weil viele unserer älteren Dorfbewohner kaum die Grundschule besucht haben, haben sie ihre eigenen, überaus phantasievollen Ansichten und Denkweisen bewahren können.

Das Corona-Virus hat auch Sri Lanka erreicht. Epidemien gehören zum Alltag eines Drittweltlandes. Das Zusammenleben in der Sippe auf engem Raum und die reich bevölkerten Städte lassen wenig Spielraum für «social distance». Homöopathie, TCM sowie andere naturheilkundliche Massnahmen sind in vielen asiatischen Ländern staatlich etabliert und werden kostenlos abgegeben.

Ich bin sehr dankbar für die vielfältigen Erfahrungen, die menschliche Nähe, das grosse Vertrauen und die humorvollen Stunden, die mir diese Arbeit beschert.

Ich danke einmal mehr allen Freunden, Helfern und Spendern, welche diese Arbeit unterstützen und ermöglichen.

Mein grösster Dank gilt meinem Partner Roshan, der mir zu jeder Tages- und Nachtzeit mit seiner grossen Geduld und Sensibilität tatkräftig zur Seite steht.

Die folgenden Bilder zeigen die Menschen, die homöopathische Hilfe erhalten haben, sowie ihr tägliches Umfeld. Ich hoffe, damit ihre Realität etwas darstellen zu können.

Noch einmal: HERZLICHEN DANK!

Padukka, Sri Lanka, im März 2020

Myriam Birrer Wiratunga







